



PREIS FÜR WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION

2019

Der Heinz Oberhummer Award für Wissenschaftskommunikation 2019 geht an No Such Thing As A Fish



© NSTAAF/QI Ltd.



Der mit 20.000 Euro und einem Glas Alpakakot dotierte Heinz Oberhummer Award für Wissenschaftskommunikation für „hervorragende Wissenschaftsvermittlung“ wird am Montag, den 25. November 2019 im Wiener Stadtsaal verliehen.

Preisträger_innen 2019 sind James Harkin, Andrew Hunter Murray, Anna Ptaszynski und Dan Schreiber, besser bekannt als [No Such Thing As A Fish](#), einem der erfolgreichsten Podcasts weltweit.

Seit 2014 versammeln sich die vier jede Woche in London vor den Mikrofonen, um jeweils vier Fakten der Woche in keiner bestimmten Reihenfolge zu beleuchten, und zwar in un-nachahmlicher Weise mit einer Mischung aus Wissensdurst, Komik, Lust an Wortspielen und aufklärerischem Furor.

Kein Thema ist zu abwegig, keine Tatsache zu unglaublich, keine Entdeckung zu bizarr – der Bogen spannt sich von Geschlechtsmerkmalen des Oktopus bis zu Charles Darwins Fagott. Es wird erklärt was der zweite Weltkrieg und Karotten miteinander zu tun haben oder wie lange man ein Space Egg kochen muss. Und während man 40 Minuten gebannt zuhört, lacht und staunt, bemerkt man oft nicht, wieviel man dabei gelernt hat.

Wissensvermittlung ganz wie es Heinz Oberhummer vorgeschwebt ist, als er 2006 die Science Busters mitbegründet hat.

Kennengelernt haben sich The Fish als Elves bei der Recherchearbeit für das BBC 2 Panel-Show Flaggschiff [QI](#) (Quite Interesting). Jahrelang moderiert von Stephen Fry, aktuell von Sandi Toksvig. Ihre Aufgabe war „to make Stephen Fry look clever“, [wie der britische Independent 2015 schrieb](#).

Weil ihnen dabei aber immer zu viele Fakten, zuviel Kurioses und Wissenswertes übriggeblieben ist, das nicht mehr Platz in der TV-Sendung fand, haben sie ihren Podcast als QI Spinoff aus der Taufe gehoben. Ursprünglich nur ein privates Projekt, mehr oder weniger unabsichtlich publiziert, entwickelte sich No Such Thing As A Fish bald zu einem der erfolgreichsten und beliebtesten Podcasts.

Vielfach ausgezeichnet sind die vier nicht nur beteiligt an anderen BBC Projekten wie den Radio-Shows [„The Museum of Curiosity“](#) oder „Why Workshop“, gestalten die TV-Show [„No such Thing as the News“](#), arbeiten als Autoren u.a. für das Satiremagazin [Private Eye](#), sondern sind mittlerweile auch weltweit auf Tour mit Live Shows und regelmäßig und überall



OBERHUMMER AWARD

PREIS FÜR WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION

2019

Ihre aktuelle Tour „[In No Particular Order](#)“ führte sich heuer erstmals auch auf das europäische Festland. Zur Verleihung des Heinz Oberhummer Awards 2019 werden sie zum ersten Mal in Österreich auftreten und am 25.11. gemeinsam mit den Science Busters auf der Stadtsaal-Bühne stehen.

Der Heinz Oberhummer Award soll Menschen anspornen, es Heinz Oberhummer gleich zu tun und ihre Faszination an Wissenschaft mit einem großen (Theater-)Publikum zu teilen. Nicht zuletzt, um dem Zeitalter von Alternative News und der irrationalen Lust an der Apokalypse Wissenschaft und Aufklärung entgegenzusetzen. Und Humor. Was dem Ensemble von No Such Thing As A Fish grandios gelingt. Das Glas frisch geernteter Alpakakot ist mehr als verdient! Und die vier freuen sich schon darauf. Und dürfen die Trophäe nach dem Brexit hoffentlich auch nach England mitnehmen...

Karten für die große Gala am 25.11.2019 sind ab sofort auf www.stadtsaal.com erhältlich!

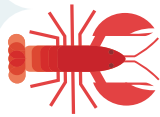


v.l.n.r.: James Harkin, Andrew Hunter Murray, Anna Ptaszynski, Dan Schreiber © Matt Crockett

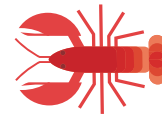
Download Pressematerialien, druckfähige Bilder und sendefähige Hörbeispiele:
<http://bit.ly/oha2019-presskit>

Rückfragehinweis: management@sciencebusters.at





Zum Heinz Oberhummer Award



Der Heinz Oberhummer Award ist mit 20.000 Euro dotiert. Als Trophäe gibt es – Heinz Oberhummer war ein großer Alpaka-Verehrer – ein Glas Alpakakot. Gemeinsam mit den [Science Busters](#) haben die [Universität Graz](#), die [Technische Universität Wien](#), das [ORF Fernsehen](#), [Radio FM4](#) und die [Stadt Wien](#) den Heinz Oberhummer Award für Wissenschaftskommunikation 2016 ins Leben gerufen. Erster Preisträger war der US-Amerikaner James Randi (<https://www.youtube.com/watch?v=UfpVIA3G-ZI>), bekannt als „Houdini unserer Zeit“ Aus dem Zauberkünstler wurde die Gallionsfigur des Skeptizismus, der bis heute Personen als Betrüger und Scharlatane anprangert, die mit Hilfe vorgeblicher paranormaler Fähigkeiten anderen Menschen schaden und sich an ihnen bereichern. Er ist Vorbild und Inspiration für viele Menschen, die sich für eine von Wissenschaft geprägte, säkulare Gesellschaft einsetzen. 2017 wurde die Deutsche Ärztin und Science Slammerin Giulia Enders, die mit ihrem Bestseller „Darm mit Charme“ über 4 Millionen Menschen lehrte, ihre Eingeweide zu lieben, mit dem Award ausgezeichnet. (<https://www.youtube.com/watch?v=0n1girmPGno>) Im Vorjahr ging die Auszeichnung an Adam Savage, der den Preis wegen einer Erkrankung leider nicht persönlich entgegennehmen konnte. Heuer wird mit No Such Thing As A Fish erstmals ein Podcast mit dem Award prämiert!



Adam Savage
@dontrythis

Folge ich

I am so sorry to be missing the [#HeinzOberhummer](#) Award show and sad to miss meeting my Austrian fans tonight! Enjoy the show! [#sciencebusters](#)

Tweet übersetzen
12:09 - 23. Nov. 2018

Links: Preisträgerin 2017: Giulia Enders mit den Science Busters und den ‚Vorgarten-Boys‘. ©Ernesto Gelles.

Mitte: Der Preisträger 2016: US-Amerikaner James Randi. ©Thomas Jantzen.

Rechts: Adam Savage - [Tweet](#) vom 23.11.2018 (Screenshot)

Heinz Oberhummer (* 19. Mai 1941 in Bischofshofen, Salzburg; † 24. November 2015 in Wien) war österreichischer Physiker, außerordentlicher Universitätsprofessor und Gründungsmitglied der Wissenschaftskabarettgruppe „Science Busters“. Oberhummer war Professor für Theoretische Physik am Atominstitut der Technischen Universität Wien. Sein Hauptforschungsgebiet waren Prozesse der Nukleosynthese, er beschäftigte sich aber auch mit Fragestellungen zur Feinabstimmung der Naturkonstanten. So gelang es ihm zusammen mit Attila Csótó und Helmut Schlattl, quantifizierbare Aussagen herzuleiten, indem die kosmologische Feinabstimmung der grundlegenden Kräfte im Universum bei der Entstehung von Kohlenstoff und Sauerstoff im Drei-Alpha-Prozess in Roten Riesen untersucht wurde.

Ein besonderes Anliegen war Heinz Oberhummer die Popularisierung wissenschaftlicher Inhalte. Sein Enthusiasmus für die Wissenschaft war ebenso legendär wie unterhaltsam. Als Gründungsmitglied der Science Busters bewies er, dass Wissenschaftler nicht nur forschen, sondern Wissenschaft unterhaltsam vermitteln können: im Radio, im Fernsehen, in sozialen Netzwerken, in Büchern und auf der Bühne. Heinz Oberhummer war Physiker, Lehrer, Aufklärer, Autor populärwissenschaftlicher Bücher, Kabarettist und Science Buster. Er zerpflückte genussvoll pseudowissenschaftliche Mythen und esoterische Unwahrheiten und mahnte die Gesellschaft unermüdlich zu kritischem Denken an. Bei alledem verstand er es nicht nur, schwierige Sachverhalte in leicht verständlichen Worten auf den Punkt zu bringen, sondern bestach durch seinen ausgeprägten Humor.

Weitere Infos unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Heinz_Oberhummer

Der Oberhummer Award 2019 wird von folgenden Institutionen ausgerichtet:

